

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **105 (1987)**

Heft 42

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

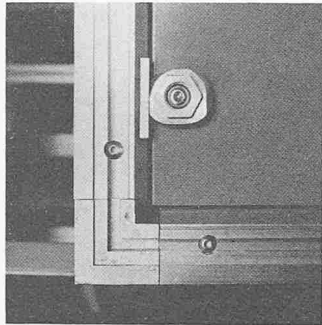
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Aus Technik und Wirtschaft

### Orion Al-Ko AG in neuem Fabrikations- und Büroneubau

#### Firmengeschichte und Fabrikationsbereich

Orion wurde 1898 an der Hardturmstrasse in Zürich als Lastwagenfabrik gegründet. Bereits 1925 konnte an derselben Strasse, etwa 300 m stadtauswärts, ein für damalige Verhältnisse modernstes Fabrikationsgebäude erstellt werden. Mit den Jahren wurde von der Lastwagenproduktion auf einen LKW- und PW-Reparaturbetrieb und die Produktion von Autorädern so-



#### Schnellverschlüsse:

Service-, hygiene- und energiefreundlich

wie Autokühlern umgestellt. Während der Kriegsjahre spezialisierte man sich auf die Produktion von Holzvergäsern und Kühlern für die Automobilindustrie. Bedingt durch die Erfahrung des Wärmeaustausches bei Autokühlern und Autoheizungen, verlegte man sich nach dem Krieg sukzessive auf die Entwicklung und Herstellung von Luftheizapparaten sowie Lüftungs- und Klimageräten.

Die täglich hohen Leistungen sind vielmals nur dank einem langjährigen Mitarbeiterstab in Betrieb und Verwaltung möglich. Die Firma beschäftigt zurzeit 135 Mitarbeiter. In Spitzenzeiten (September bis November) muss man sich mit bis zu 15 Temporärangestellten behelfen.

Orion bietet heute ein vielfältiges Sortiment für die Heizungs-, Lüftungs- und Klimabranche an.

Man produziert Luftheizappara-

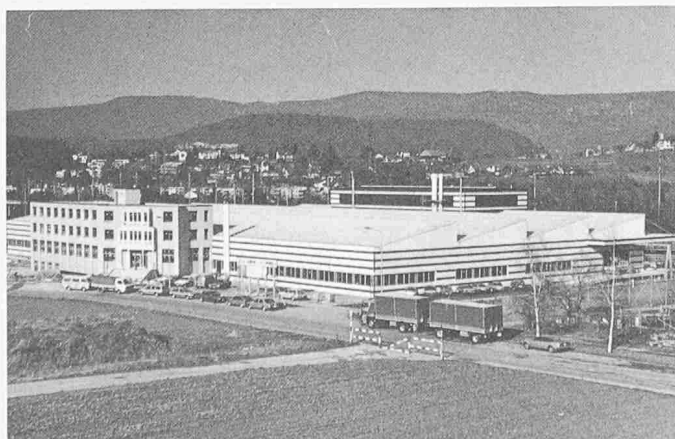
te, Klimakastengeräte, Rohrbündelwärme- und Plattentauscher für den industriellen Bereich; Komfort-Heizgeräte, Dachventilatoren, Klima- und Lüftungsgeräte für den Komfort-Bereich, wie z. B. Büro- und Verwaltungsgebäude, Hotels und Spitäler, usw. Sämtliche Orion-Geräte werden ausschliesslich im Werk in Spreitenbach hergestellt und gesamtschweizerisch – sowie durch 28 Vertretungen in 9 europäischen Ländern – vertrieben. Verkauft wird grundsätzlich an Installateure der Heizungs- und Lüftungsbranche. Aufgrund der langjährigen Erfahrung, einer sinnvollen Produkte-Innovation und einer grossen Kontinuität in der Materialqualität gilt Orion heute als einer der führenden Gerätehersteller der Branche.

#### Der Neubau

Nach langer Suche konnte man in Spreitenbach ein geeignetes Grundstück erwerben. Die Lage war auch für die meisten Mitarbeiter, welche bis anhin im Hardturm arbeiteten, geradezu ideal. Mit einem Studienauftrag unter drei Architekten wurde die ideenreichste, rationellste und kostengünstigste Lösung gesucht. 1984 wurde der Auftrag an das Architekturbüro H. Fugazza und W. Steinmann in Wettingen erteilt. Der Neubau liegt im Industriegebiet West, zwischen der Hauptstrasse und der Bahnlinie Baden-Zürich. Der Gesamtkomplex wurde in drei deutlich ablesbare Gebäudeteile aufgegliedert. Das dreigeschossige Bürogebäude (kann um zwei Geschosse erweitert werden) zeigt auf die Südseite. Daran anschliessend die grosse Fabrikations- und Montagehalle. Den nördlichen Abschluss bildet das Hochregallager. Die Warenannahme und Spedition werden ab der Industriestrasse im Einbahnverkehr bedient.

Orion Al-Ko AG  
8957 Spreitenbach

#### Gesamtansicht des Neubaus von Süd-Osten



### Original Compriband im Fassadenbereich

Grosse Temperaturschwankungen in Metallkonstruktionen stellen an ein Dichtungsband sehr hohe Anforderungen in bezug auf Beständigkeit und Dauerelastizität. Darüber hinaus muss das Dichtungsband verrottungsfest und witterungsbeständig sein. Ebenfalls muss es eine gute Resistenz gegenüber UV-Strahlen aufweisen. Original Compriband Typ G-SK wurde speziell für den Einsatz im Fassaden- und Metallbau entwickelt. Dieses qualitativ hochwertige Fugendichtungsband ist aus Polyester Schaumstoff mit Acrylharz imprägnierung hergestellt, temperaturbeständig von

-40 °C bis +150 °C (kurzfristig bis +180 °C), gewährleistet kein Ausbluten der Imprägnierung bei hohen Fassadentemperaturen und ist dauerelastisch und selbsthaftend an den Fugenflanken.

Mit Compriband G-SK werden im Fassadenbereich erfolgreich Unebenheiten ausgeglichen z. B. zwischen Betonbrüstung und Anschlusselementen. Compriband dichtet je nach Verpressung gegen Wärme, Kälte, Staub, Luft, Schlagregen, Feuchtigkeit, Wind, Wetter und Verschmutzung.

Tegum AG, 8052 Zürich

### Zeichenschablone Egco

Für das Zeichnen von Kragplattenanschlüssen hat die Egco AG eine spezielle Zeichenschablone entwickelt. Die einzelnen Aussparungen sind sehr genau ausgestanzt, für den Grundriss im Massstab 1:50 und für den Querschnitt 1:20 und 1:50. Sie können mit der Schablone sowohl

Normalelemente wie auch Eckelemente problemlos einzeichnen. Zusätzlich wurde eine präzise Zentimeterinteilung sowie eine Massskala 1:50 aufgedruckt. Die Schablone ist 32 x 12 cm gross und einseitig mit Tuschfüsschen versehen.

Egco AG, 9476 Weite

### «Hydrotech» Wasserhöchstdruck-Anlagen für Sanierung von Beton und Stahl

Die Firma Kaufmann AG, Klingnau, bietet ein Wasserhöchstdrucksystem an, das ohne zusätzliches Strahlgut, nur mit der hohen Energie des Wasserstrahls arbeitet. Eingesetzt wird die neue Höchstdrucktechnik (bis 2000 bar) zur Sanierung von Bauwerken unterschiedlichster Art. Zurzeit stehen 2 mobile Anlagen im Einsatz. Das Hydrotech-Höchstdrucksystem wird u. a. zur vollständigen Freilegung und Entrostung der Armierung im Beton ohne Schädigung der Eisen, zur Entfernung von Beschichtungen, zum Beispiel Farbe, Zementschlämme, Epoxidharzbeschichtungen, Bitumen, Kunststoffe usw., an Fassaden mit Beton-, Stein- oder Metallstruktur oder zur schonenden Reinigung von Beton-,

Stein- oder Metallfassaden eingesetzt.

Das neue Hydrotech-Höchstdrucksystem bietet folgende Vorteile:

- Zeit- und Kostenersparnis: grössere Effektivität, geringe Lärmbelästigung
- umweltfreundliches Arbeiten: keine thermische oder chemische Belastung durch Laugen oder Säuren und keine Staubeentwicklung, dadurch keine lästigen Staubmissionen der Umgebung
- optimale Reinigungsergebnisse: restloses Entfernen der Farbe, gesundes Fassadenmaterial wird leicht angeraut und intensiv gereinigt.

Kaufmann AG, 5313 Klingnau

### 50 Jahre Ingenieurbüro Heinrich Bachmann, Luzern

Dieses Jahr feiert das Ingenieurbüro H. Bachmann AG, Luzern, das 50. Jahr des Bestehens. Von Heinrich Bachmann sen., dipl. Ing. ETH, gegründet, entwickelte es sich bald zu einem mittelgrossen Unternehmen mit einem weiten Spektrum an Projektierungs- und Bauleitungsaufgaben. 1966 trat der älteste Sohn, Heinrich Bachmann, dipl. Bauing. ETH, ins väterliche Büro ein und übernahm es nach dem Tode des Gründers im Jahre 1976 als Inhaber. Vor wenigen Jahren wurde die Firma in eine Aktiengesellschaft umgewandelt. Neben dem Hauptsitz in Luzern betreibt sie Filialen in Schöpfheim, Root und Ennetbürgen.

Die wechselnden Prioritäten der Generationen haben sich auch in baulichen Aufgaben niedergeschlagen. Wohl bildeten Wohnbauten stets einen soliden

Grundstock in der Beschäftigung des Büros, doch hatten die einzelnen Jahrzehnte typische Schwerpunkte. Standen vor und nach dem 2. Weltkrieg Stollenbauten, Meliorationen und Güterwege im Vordergrund, so zeichnete sich in den fünfziger und sechziger Jahren ein eigentlicher Boom von Schulhausbauten und Industrieanlagen ab, wenig später abgelöst durch Spitäler und Verwaltungsgebäude der öffentlichen Hand. In den 70er Jahren galten die meisten Aufträge dem Strassenbau, den Wasserversorgungs- und Aufbereitungsanlagen und immer stärker den Abwasserreinigungsanlagen und Kanalisationen. Und heute geht es vornehmlich um die Erhaltung des Geschaffenen durch Renovationen und Umbauten. Daneben spielen Expertisen eine immer grössere Rolle.

H. Bachmann AG, 6000 Luzern

### Neue Nostalit-Linie



Die Nostalit-Linie von Bangerter bildet ein ideales Bindeglied

zu herkömmlichen Bauformen und umfasst Pflastersteine, Palisaden und eine Vielfalt von Elementen. Auch in der Garten- und Landschaftsgestaltung kehrt man immer mehr zu natürlich wirkenden Baustoffen, zu klassischen Formen zurück. Diesem Trend folgt die mit besonderer Struktur, weichen Rundungen und warmem Farbton gehaltene Nostalit-Linie. Ob der 150 cm hohe Briefkasten oder die beiden attraktiven Brunnen, ob Leuchten, Bank, Hocker oder Tisch usw.: diese Linie bildet eine Harmonie mit der Natur; Gestaltungs- und Verlegemöglichkeiten sind unbegrenzt.

Bangerter AG, 3250 Lyss

### Eine fortschrittliche Wohnsiedlung «Im Schutzengel», Baar

Östlich des Zentrums von Baar, im Wohnquartier «Schutzengel», entsteht eine fortschrittliche Wohnsiedlung mit Reihen-Einfamilien- und Mehrfamilienhäusern. Die dichte Siedlung wird in zwei- und dreigeschossiger Bauweise mit insgesamt 78 Wohnungseinheiten gebaut. Sie weist eine Ausnutzung von über 0,8 auf. Ein wichtiges Merkmal dieser Überbauung ist die Gliederung in öffentliche, halböffentliche und private Bereiche. Der öffentliche Bereich besteht aus einer Gasse, die in den Siedlungsplatz und eine Wiese mit künstlich angelegtem Teich mündet. Dieser Teich liegt in der Mitte der Überbauung. Er hat eine Doppelfunktion und dient erstens als Auffangbecken für alle Dach- und Platzwasser und zweitens als Badebassin für die Bewohner. Die 78 Wohnungen gruppieren sich um neun Wohnhöfe. In diesen halböffentlichen Räumen wird nach städtischem Vorbild Platz für Geselligkeit im kleinen Rahmen ermöglicht. Die Siedlung «Im Schutzengel» ist umweltbewusst konzipiert. So erfolgt die Wärmeerzeugung mittels Wärmepumpe und Verdampferanlage, die dem Mühlebach Wärme entzieht. Für die Spitzendeckung

im Winter sorgt zusätzlich eine Ölheizung. Nach einer gut einjährigen Planungszeit wurde mit der Realisierung der Überbauung im April 1986 begonnen. Die letzte Bauphase soll im Juni 1988 beendet werden. Von den 78 Wohnungen sind zur Zeit 48 vermietet.

Die mit Presyn-Mörtel Cz10 gemauerte Fassade besteht aus einer Zweischalen-Backstein-Konstruktion (K-Wert 0,3). Auf dieser Grossbaustelle mit einer Gesamtfläche von 12 500 m<sup>2</sup> und ihren 23 Hauseinheiten konnte dank dem Presyn-Frischmörtelsystem gleichzeitig unabhängig an 18 Häusern gemauert werden. Auf den inneren, vorfabrizierten Stützen und den Betondecken trägt das Mauerwerk die Giebeldecker. Diese bestehen aus einer Holzkonstruktion mit Täferuntersichten, die, mit Ziegel bedeckt, einen optimalen K-Wert von 0,3 aufweisen.

Zusammenfassend ist die Siedlung «Im Schutzengel» ein Beispiel für fortschrittliches Bauen und ein Beispiel dafür, dass auf Grossbaustellen Presyn-Werkfrischmörtel rationell und an verschiedenen Stellen gleichzeitig eingesetzt werden kann.

Presyn AG, 3421 Lyssach



## Stellenvermittlung

**Stellensuchende**, die ihre Kurzbewerbung in dieser Rubrik veröffentlichen haben möchten, erhalten ein Anmeldeformular mit zugehörigen Weisungen bei der *Gesellschaft ehemaliger Studierender der ETH (GEP), ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Tel. 01/69 00 70*. Die Stellenvermittlung ist für Mitglieder des SIA und der GEP reserviert. Firmen, die sich für die eine oder andere Kandidatur interessieren, sind gebeten, ihre Offerte unter der entsprechenden Chiffre-Nummer an

die *GEP, ETH-Zentrum, 8092 Zürich*, zu richten.

**Dipl. Architekt ETHZ/SIA, REG A, Dr. Phil. I (M.Sc)**, 33 Jahre, Schweizer; *Deutsch, Englisch, Französisch*; erfahrener Generalist, sucht neues Wirkungsfeld in Führungsposition auf Stufe GL im Grossraum Zürich. Bevorzugt: Entwurf und Wettbewerb, arch. Beratung, wenig Akquisition. Kapitalbeteiligung und/oder freie Mitarbeit möglich. Eintritt 1988. **Chiffre GEP 1650**.

### Grosser amerikanischer Auftrag für Brown Boveri

BBC Brown Boveri hat von einer amerikanischen Elektrizitätsgesellschaft den Auftrag zur Lieferung und Montage von 12 Gasturbinenanlagen erhalten. Die Maschinen sind für den Umbau des bestehenden Kernkraftwerkes Midland in Michigan bestimmt. Der Auftragswert beträgt 270 Mio. Franken. Die Bau- und Betreibergesellschaft Consumers Power Company, Jackson (Michigan), baut das fast fertiggestellte Kernkraftwerk Midland in ein Kombikraftwerk mit 1370 MW Leistung um. Die Abhitze der Gasturbinen wird dann für den Antrieb der bereits eingebauten Dampfturbogruppe und zur Erzeugung von Prozesswärme für ein benachbartes Chemiewerk

genutzt.

Brown Boveri wurde mit der Fabrikation, Lieferung und Montage von 12 kompletten Gasturbinenanlagen vom Typ 11 mit einer Einheitsleistung von rund 85 MW sowie mit dem Umbau der bestehenden Dampfturbine beauftragt. Die Lieferung soll bereits im Herbst 1988 beginnen und im Sommer 1989 abgeschlossen sein. Für Brown Boveri bedeutet dieser Grossauftrag, der gegen harte einheimische Konkurrenz errungen wurde, einen Markstein im amerikanischen Kraftwerkmarkt, von dem in den nächsten Jahren eine Belebung erwartet wird.

BBC AG Brown, Boveri & Cie  
5401 Baden

### Alternativ und gleichzeitig energieunabhängig heizen

Durch die im europäischen Heiztechnik-Markt führende Capito GmbH mit Sitz in Neunkirchen (Deutschland) wurde ein völlig neues und konkurrenzloses Heizsystem entwickelt, bei dem man sich nicht nur auf eine Energiemöglichkeit festlegen muss. Die zukunftsorientierten Ölheizkessel-Typen Super- und Puffer-Arktis mit der bewährten neuartigen Rippen-technik bieten sämtliche Möglichkeiten zur Ausnutzung alternativer Energiequellen (Holz, Sonnenkollektoren, Wärmepumpen etc.). Mit diesen Produkten ist die Zukunft vorinstalliert: Eine breite Energiebasis und problemloser nachträglicher Anschluss geben die erforderliche Zukunftssicherheit. Das Baukastensystem löst enorme kostensparende Vorteile aus. So benötigt beispielsweise die sinnvoll kombinierte und kom-

pakete Bauweise der Super/Puffer-Arktis im Gegensatz zu den herkömmlichen Heizsystemen nur rund die Hälfte der sonst üblichen Stellfläche, hat durch nur 61% Aussenfläche weniger Wärmeverlust und benötigt lediglich 20% Installationsaufwand.

Dass bei der Entwicklung auch eine umweltschonende Verbrennung berücksichtigt wurde, versteht sich von selbst.

Vertrieben wird das auf dem Markt völlig neuartige und energieunabhängige Heizsystem durch die Mwt Matica Wärmetechnik AG in Zürich, die als Generalvertretung selbstverständlich auch umfassende technische Beratung bietet und über eine entsprechende Serviceorganisation verfügt.

Matica Wärmetechnik AG  
Zürich

### Eternit übernimmt Gema

Die Gema Bauelemente AG, St. Gallen, wurde am 3. September 1987 von der Eternit AG, Niederurnen, übernommen. Die Gema mit ihrem Werk in St. Gallen und Niederlassungen in Bern, Genf, Lugano und Zürich ist ein international tätiges Unternehmen der Innenausbau-branchen, spezialisiert auf Me-

taldecken mit Beleuchtung, Schallschutz und Klimatisierung sowie Verkleidungen aus Metall für Wände, Stützen und Brüstungen. Das in Produktion, Verkauf und Montage tätige Unternehmen erzielte 1986 mit seinen 240 Mitarbeitern einen Umsatz von rund 30 Mio. Fr.

Eternit AG, 8867 Niederurnen